

28. Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation

Mitarbeitende sozialpsychiatrischer Einrichtungen und Dienste treten in eine Beziehung zu den Menschen, die sich uns anvertrauen

- mit jeder Art des Vorgehens;
- mit jeder Form der Hilfe;
- mit jeder Begegnung mit psychisch kranken und psychisch behinderten Menschen in eine Beziehung zu den Menschen, die sich ihnen anvertrauen.

Die Qualität dieser unmittelbaren Beziehung entscheidet wesentlich über den Erfolg, aber auch den Misserfolg der professionellen Arbeit.

Das berufliche Handeln von Mitarbeitenden in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern vollzieht sich nicht im luftleeren Raum. Vielmehr sind alle Mitarbeitende gefordert, sich mit ihrer Person planvoll, zielgerichtet, strukturiert und effektiv in den Rahmen der Organisation, in der sie tätig sind, einzubringen.

Den genannten Arbeitswirklichkeiten Rechnung tragend, steht die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation im Dienste der beiden folgenden Grundqualifikationen:

- Erweiterung der sozialen und personalen Kompetenzen und Handlungsspielräume der Teilnehmenden (individuelle Qualifikation);
- Erweiterung fachlicher und institutionsrelevanter Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Teilnehmenden (institutionelle Qualifikation).

Zielsetzungen:

Die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation vermittelt wesentliches sozialpsychiatrisches Fach- und Erfahrungswissen. Darüber hinaus werden Anregungen und Anstöße gegeben zur Fortentwicklung von Grundhaltungen und Einstellungen, die in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern der Caritas unverzichtbar sind.

Im Einzelnen stehen folgende Ziele im Mittelpunkt:

- Erweiterung und Vertiefung von Fachwissen;
- Reflexion und gegebenenfalls Erweiterung der beruflichen Identität durch die Klärung des eigenen beruflichen Standortes und der eigenen Rolle im alltäglichen beruflichen Handeln;
- Förderung der eigenen Kompetenzen und Möglichkeiten/Erkennen der eigenen Grenzen;
- Weiterentwicklung von Handlungskompetenzen zur Lösung von Problemlagen;
- Vertiefung der Fähigkeiten zur Fremd- und Selbstwahrnehmung/Reflexion und gegebenenfalls Veränderung der Beziehungen zu Klient_innen und zu Kolleg_innen;
- Erweiterung und Vertiefung der Fähigkeiten zu einer sozialpsychiatrischen Perspektive und zu fach- und sachgerechten

Nummer

34025-022

Datum

23.09.2025
24.09.2025
25.09.2025
27.01.2026
28.01.2026
29.01.2026
16.03.2026
17.03.2026
18.03.2026
19.03.2026

Zeit

09:00 - 17:00 Uhr

Ort

Kardinal-Schulte-Haus
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach

Zielgruppen

Mitarbeitende der sozialpsychiatrischen Einrichtungen und Dienste der Caritas in NRW

Referent/in

Prof. Dr. med. Wolfgang Schwarzer

Dozent an der KatHo NRW
Abt. Köln

Ralf Vorschel

Systemischer Supervisor
Berater
Coach

Teilnehmende (max.)

25

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

1500.00 €

Normaler Preis für Externe

1850.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

5.40

Ansprechpartner/in

Frank Pinner

Verpflegung

Übernachtung und Vollverpflegung

Unterrichtsstunden

80



Kooperationsformen;

- Fortentwicklung eines christlich-caritativ ausgerichteten Welt- und Menschenbildes.

Lehr- und Lernformen

Die Anwendung findenden Lehr- und Lernformen basieren auf den Grundlagen der Erwachsenenbildung. Somit steht eine lebendige, aktivierende Didaktik im Vordergrund, die sowohl teilnehmerorientiert als auch praxisrelevant ausgestaltet ist.

Struktur und Dauer

Die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation umfasst drei Fortbildungsböcke, die wie folgt aufgeteilt sind:

- 1. Block Einführung und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen, Organisationsformen und Konzepte sozialpsychiatrischer Einrichtungen und Dienste: 23.09. - 25.09.2025
- 2. Block Wesentliche psychische Störungen und Erkrankungen in der Allgemeinpsychiatrie: 27.01. - 29.01.2026
- 3. Block Weiterentwicklung des professionellen Selbstverständnisses und der Rolle in sozialpsychiatrischen Berufen: 16.03. - 19.03.2026

Die Seminarzeiten der einzelnen Blöcke sind wie folgt aufgeteilt:

- erster Tag: Beginn um 09:30 Uhr, Ende 17:00 Uhr
- alle weiteren Tage: Beginn um 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestens einjährige Berufspraxis in einer sozialpsychiatrischen Einrichtung oder einem sozialpsychiatrischen Dienst (ist nachzuweisen);
- Verpflichtung zur aktiven Teilnahme an allen Fortbildungsböcken;
- Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit und zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Fortbildungsböcke, einschließlich Eigenstudium;
- Einverständniserklärung des Dienstgebers zur Teilnahme an der gesamten Maßnahme.

Unseren ausführlichen Flyer sowie die Unterlagen für die Bewerbung finden Sie [HIER!](#)